

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 33 (1958)
Heft: 2

Artikel: Parkett im genossenschaftlichen Wohnungsbau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PARKETT

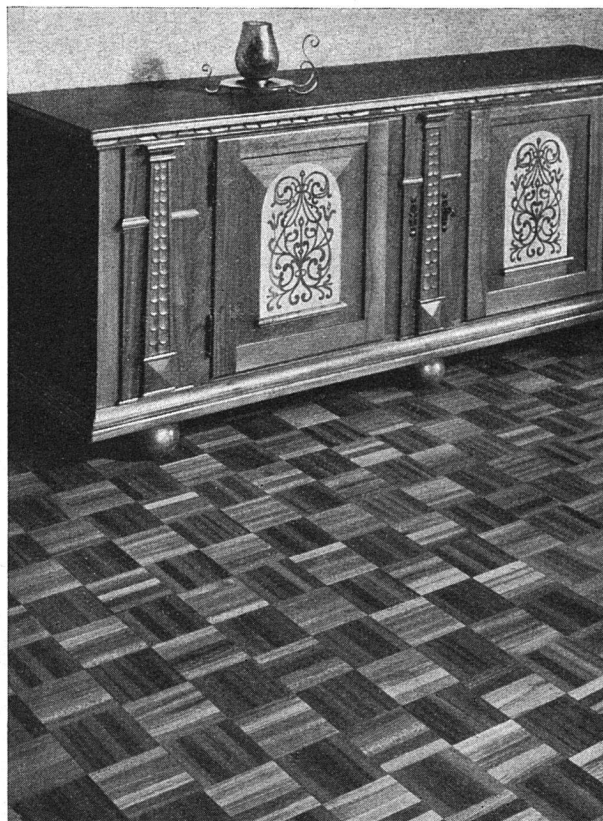
im genossenschaftlichen Wohnungsbau

Der große Bevölkerungszuwachs unserer Städte und der daraus entstandene unersättliche Bedarf an neuem Wohnraum sind die Ursache einer ungeahnten Entwicklung großzügig angelegter Siedlungen und Wohnblöcke. Der genossenschaftliche Wohnungsbau hat daran einen beträchtlichen Anteil. Seine Aufgaben waren nicht immer leicht zu lösen, galt es doch, solide Konstruktionsweise und einen gewissen Wohnkomfort mit einem möglichst niedrigen Mietzins zu verbinden.

Gerade im Innenausbau gelten heute Forderungen als selbstverständlich, die früher höchstens im privaten Einfamilienhaus angebracht erschienen. Auch der Mieter einer preiswerten Wohnung hat aber Anspruch auf angenehme und gesunde Wohnbedingungen.

Der Lebensstandard wird durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, so äußert sich auch der Wohnkomfort in verschiedenen Einrichtungen. Dazu gehört zweifellos auch ein Bodenbelag, der ansprechend ist und die Voraussetzung für gesunde, wohngygienische Verhältnisse schafft.

Während früher Parkett auf prunkvolle Räume in Herrschaftshäusern, Villen und Schlössern beschränkt war, findet es heute verbreitete Anwendung im Wohnungsbau. Moderne Fabrikations- und Verlegemethoden haben aus einem Luxusparkett einen der gebräuchlichsten Bodenbeläge gemacht, dessen Vorzüge aber dennoch erhalten blieben. Im Gegenteil: es hat sich als zusätzliches Argument ergeben, daß das moderne Mosaik- oder Kleinparkett erstaunlich leicht zu reinigen ist. Die einfache Pflege war es gerade, die neben dem bescheidenen Preis und den althergebrachten, allgemein bekannten Eigenschaften diesen Parketten zum Durchbruch verholfen hat. So ist es auch zu verstehen, daß in modernen Betonbauten Mosaikparkett zu einem selbstverständlichen Bodenbelag geworden ist, der sowohl den Ansprüchen der Bauherren entspricht wie auch die Wünsche der weitaus meisten Mieter zu erfüllen vermag. Dafür gibt es verschiedene Gründe.



BW-Parkett, Typ Mosaik, Ulme, I. Qualität

Ganz sicher ist Holz ein Baustoff, der sich heute mehr denn je als Ausgleich zu kalten Materialien, wie Beton, Stahl, Stein, Glas usw., aufdrängt. Seine Isolationsfähigkeit gegen Kälte sowie seine typische «Fußwärme» sind es, die Parkett als wärmendes Element in Wohnungen so beliebt machen. Auf einem bloßen Betonboden möchte wohl niemand wohnen. Aber selbst Beläge von 1 bis 3 mm Dicke genügen nicht, die schädliche Kälte abzuschirmen. Solche fußkalte Böden sind manchmal die Ursache von chronischen Erkältungen und Rheumaleiden. Unter diesen Gesichtspunkten darf Parkett hingegen als ein gesunder Fußboden bezeichnet werden. Genaue Untersuchungen bestätigen diese Zusammenhänge, aber auch rein gefühlsmäßig gibt man dem isolierenden Holz als Schutz gegen Kälte den Vorzug.

Ferner zeichnet sich Holz durch hohe Dauerhaftigkeit aus. Die Abnutzung ist äußerst gering, und selbst ein durch Jahrzehnte bewährter Parkettboden läßt sich erneuern, wenn er oberflächlich wieder geschliffen wird. Parkett ist der einzige Bodenbelag, der diesen Vorteil besitzt.

Die Anwendung moderner Holztechnologie und neuzeitlicher Fabrikationsmethoden vermochten die Herstellungskosten von Parkett wesentlich zu senken. Während noch vor einigen Jahren das traditionelle Massivparkett mit relativ hohen Anschaffungskosten verbreitet war, setzen sich nun die neueren Parkettarten überall durch. Das Mosaikparkett – in unzähligen Ländern als Schweizer Fabrikat bekannt – vermag heute dank niedrigerem Anschaffungspreis andere Beläge zu ver-

drängen. Betrachtet man Preis und Dauerhaftigkeit, so gilt das moderne Mosaikparkett zweifellos als der wirtschaftlichste Bodenbelag.

Gelegentlich wird dem Parkett – sehr zu Unrecht – der Vorwurf gemacht, umständlicher Pflege zu bedürfen. Es ist aus der Praxis aber bekannt, daß solche Erfahrungen meist auf unrichtiger Behandlung und falscher Ausführung beruhen.

Vielfach werden grobe Stahlspäne verwendet. Diese sind wohl ein Mittel, um Flecken schnell zu beseitigen, doch wird dabei die Holzoberfläche so stark aufgeraut, daß sich in kurzer Zeit neue Verschmutzung nur um so leichter festsetzt. Richtig ist das Spänen mit feiner Stahlwolle, möglichst wenig und selten. Die neuesten Methoden der Oberflächenbehandlung mit farblosen, harten Harzen, auch Versiegelung genannt, machen das Spänen überhaupt überflüssig. Die Versiegelung vereinfacht die Bodenpflege so sehr, daß nach Aussagen von Hausfrauen und Putzpersonal der zeitliche und materielle Aufwand für die Reinigung wesentlich sinkt.

Die heutige Wohnkultur sucht in Farb- und Formgebung

stets neue Wege. Der moderne Bau- und Wohnstil ist durch einfache Linien und eine formschöne Zweckmäßigkeit ausgezeichnet. Als wesentlicher Bestandteil trägt der Bodenbelag viel zur Schaffung einer wohnlichen Atmosphäre bei. Parkett bietet auch in dieser Hinsicht die mannigfachsten Möglichkeiten. Das breite Farbenspektrum und die reichen Farbnuancen verschiedener Hölzer lassen sich beliebig zu originellen Mustern zusammenstellen. Das ist auch der Grund, weshalb sich Mosaikparkett mit der großen Variationsmöglichkeit nicht nur in Wohnräumen, sondern ebenso in öffentlichen Bauten, Schulen, Restaurants, Spitälern usw. großer Beliebtheit erfreut.

Parkett zielt seit Jahrhunderten die vornehmsten Räume. Das moderne, einfache Mosaikparkett findet dank seinen technischen Vorteilen, seiner dauernden Schönheit und dem bescheidenen Preis verbreitet Eingang in Wohnbauten zeitgemäßer Bauart.

(Die Bilder wurden uns von der Firma Bauwerk AG, Herstellerin von BW-Mosaikparkett, in St. Margrethen SG, zur Verfügung gestellt.)

BW-Parkett, Typ Mosaik, Buche, II. Qualität

